



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **GEMEINSAME WANDERUNGEN DER ORTSVEREINE BALD WIEDER MÖGLICH**

15. Mai 2020

#### **SCHWARZWALDVEREIN FREUT SICH ÜBER ANKÜNDIGUNGEN AUS STUTTGART**

Meinrad Joos, Präsident des Schwarzwaldvereins, hat in einem Schreiben an Ministerpräsident Winfried Kretschmann Vorschläge unterbreitet, wie bald wieder Vereinswanderungen unter Corona-Bedingungen stattfinden könnten und freut sich über die nun in Aussicht gestellten Lockerungen für Versammlungen ab dem 1. Juni.

Mit begrenzten Teilnehmerzahlen, gut instruierten Wanderführern und klaren Verhaltensregeln seien die dann möglichen gemeinschaftlichen Wanderungen ungefährlicher als jeder Baumarktbesuch, meint der Schwarzwaldvereinspräsident.

„Es ist ein kurioser Aspekt der Corona-Krise, dass einerseits viele Menschen in Zeiten der Pandemie das Wandern in der Heimat wiederentdecken und andererseits die Wandervereine ihre Angebote in diesem Frühjahr absagen mussten“. Erfreulicherweise, so Joos, bietet das Wegenetz des Schwarzwaldvereins mit 24.000 Kilometern markierter Wanderwege eine Infrastruktur, welche die individuelle Freizeitgestaltung der Einheimischen bereichert und manchen anstehenden Wanderurlaub im Schwarzwald zum Genuss machen wird.

Besonders freut sich Meinrad Joos nun für die mehr als 200 Ortsvereine, die darauf warten ihr Wanderprogramm zu starten, in das viel ehrenamtliche Planungsarbeit und Kompetenz investiert wurde.

Der Schwarzwaldverein sei sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für den Schutz von Risikogruppen und der Eindämmung der Infektion bewusst, und ist sicher, dass bei einem stetigen Rückgang der Infektionszahlen, Vereinswanderungen unter kontrollierten Bedingungen verantwortbar sind. Kein Ortsverein solle sich jedoch gedrängt fühlen und den richtigen Zeitpunkt für den Start seiner Wanderangebote im Rahmen der behördlichen Verordnungen und unter Beachtung der Maßnahmen des Hauptvereins selbst einschätzen.

Zu den Maßnahmen, die der Schwarzwaldverein in seinem Konzept für sichere Wanderungen vorschlägt, gehören die strenge Einhaltung von Hygieneregeln wie etwa der Mindestabstand oder Beachtung der Hustenetikette genauso wie das Meiden stark frequentierter touristischer Hotspots und enger Pfade. Teilnehmerlisten sollen bei einer doch auftretenden Ansteckung eine Nachverfolgung der Infektionskette möglich machen. Angemeldete Besuche von Wandergruppen in Ausflugslokalen sollten – besonders in Außenbereichen – in Abstimmung mit den Gastwirten und als krönender Abschluss einer gelungenen Wanderung ebenfalls bald wieder möglich sein, findet der Schwarzwaldverein.

Auch der Deutsche Wanderverband, der als Dachverband die Interessen der rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereine mit rund 600.000 Mitgliedern vertritt, hatte kürzlich Empfehlung für sichere Wanderungen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie herausgegeben.

Mehr als 200 Schwarzwaldvereine bieten jedes Jahr in Ihren Wanderprogrammen rund 10.000 Wander-, Natursport und Kulturveranstaltungen an. In diesem Jahr hat die Coronakrise den Vereinen einen Strich durch die Rechnung gemacht: Seit Anfang März steht das Vereinsleben vielerorts praktisch still.

Neben den Wanderangeboten ist die Wegemarkierung ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld des Schwarzwaldvereins: Die ehrenamtlichen Wegewarte und ihre Helfer markieren ein engmaschiges Netz von insgesamt 24.000 Kilometern Länge. Mehr als 15.000 Wegweiser bilden die Knotenpunkte des Wegenetzes und weisen Wanderern zuverlässig den Weg.

**Pressekontakt und Ansprechpartner:**

Schwarzwaldverein e.V.  
Stephan Seyl  
Schlossberggring 15, 79098 Freiburg  
Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20  
E-Mail: [presse@schwarzwaldverein.de](mailto:presse@schwarzwaldverein.de)  
Internet: [www.schwarzwaldverein.de](http://www.schwarzwaldverein.de)